Aus dem Verband

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUM JAHRESWECHSEL

Bereits haben wir wieder ein arbeitsreiches - und hoffentlich befriedigendes - Jahr hinter uns. Mit Genugtuung und Freude kann ich feststellen, dass die Bedeutung des VMS - und der Musikerziehung allgemein - weiter gestiegen ist. In den zahlreichen neuen Beitritten zeigt sich die Einsicht in die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Für Ihre Einsicht und Ihre aktive Zusammenarbeit danke ich Ihnen recht herzlich. Für das kommende Jahr 1980 wünsche ich mir eine noch stärkere Inanspruchnahme der Dienste des VMS. Unser Verband wird sich weiterhin mit viel Einsatz bemühen, den Musikschulen bei ihrer nicht immer leichten Aufgabe zu helfen. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich frohe Festtage, zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute und im neuen Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Armin Brenner

aus dem verband

LEITERTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN LENZBURG

Die Arbeitstagung des VMS, welche am 10. November im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg durchgeführt wurde, fand ausserordentlich starkes Interesse. Ueber 109 Schulleiter, Präsidenten, Verwalter und Kommissionsmitglieder von 63 Musikschulen nahmen an dieser Veranstaltung teil, welche sich insbesondere mit der Stellung des Musikschulleiters sowie mit speziellen Fragen, die die Führung von Musikschulen stellt, befasste.

Die Teilnehmer gruppierten sich in fünf Arbeitszirkeln, welche sich jeweils auf ein bestimmtes Thema konzentrierten. Unter der Leitung von Armin Brenner befasste sich eine Arbeitsgruppe mit der Stellung des Musikschulleiters. Es zeigte sich, dass dem Schulleiter heute noch vielfach zu wenig Gewicht beigemessen wird, was sich oft auch aus unattraktiven Anstellungsbedingungen ablesen lässt. Doch erfor-

dert diese Stellung - zu welcher es, von den Fortbildungskursen des VMS abgesehen, keinen offiziellen Ausbildungslehrgang gibt, im Grunde genommen ausserordentlich viel: neben einer musikalisch-pädagogischen Ausbildung und organisatorischen Fähigkeiten, der Verantwortung für die Schule, Fähigkeiten in der Menschenführung in allen möglichen Formen, sollte der Schulleiter auch besonderes Gespür für die Gemeindepolitik besitzen. Die an der Tagung erarbeiteten minimalen Rahmenbedingungen werden al offizielle VMS-Empfehlungen den interessierten Kreisen angeboten werden und könnten dazu beitragen, dass die Situation des Schulleiters verbessert werden kann.

Eine zweite Gruppe unter dem Vorsitz von Willy Renggli befasste sich mit der Frage von Entschädigungen für Spezielaufgaben wie Ensembleleitung, Fachgruppenleitung und organisatorische Mithilfe. Probleme im Zusammenhang mit der Abwesenheit von Lehrkräften infolge Krankheit, Fortbildung usw. sowie die Stellvertretung von Lehrern besprachen die Teilnehmer der dritten Gruppe unter der Leitung von Hans Brupbacher. Daneben äusserte sich ein Teilnehmerkreis unter der Führung von Werner Bühlmann zum Thema Schulgeldreduktionen (Ermässigungen, Rabatte, Rückerstattungen). Die fünfte Gruppe, geleitet von Hansjörg Riniker, studierte den Problemkreis Vortragsübungen und Schülerkonzerte. Die erarbeiteten Resultate werden vom VMS-Sekretär in einer Mappe zusammengefasst und sollen für die verschiedenen Schulen Grundlagen aufzeigen, auf denen sich eine Diskussion zwischen Schulleitung und den übrigen an einer Musikschule Beteiligten in sinnvoller Weise abstützen kann.

Bösendorfer

150 Jahre Symbol Wiener Musikkultur

Mitgliederversammlung

Die anschliessend abgehaltene 5. Mitgliederversammlung unseres Verbandes wurde durch ein kurzes, doch exquisites Flötenrezital von Dominique Hunziker und Anne Utagawa mit Werken von Mozart und dem Lenzburger Komponisten Peter Mieg, welcher diesem Musikvortrag beiwohnte, eingeleitet.

Markanter Punkt der speditiv verlaufenen MV war die wiederum erfreuliche Zunahme von Mitgliedschulen um 15 auf total 94 Musikschulen. So wurden die Musikschulen Baar, Bödeli/Interlaken, Dagmarsellen, Effretikon, Engiadina bassa/Val Mustair, Gelterkinden, Herisau, Hünenberg ZG, Kriens, Muri-Gümligen, Oetwil am See, MS St. Gallen, JMS der Stadt St. Gallen, Walchwil und Wohlen BE einstimmig definitiv aufgenommen.

Der von Armin Brenner verfasste stattliche Tätigkeitsbericht 1979 konzentrierte sich vor allem auf die Punkte Information, Kontakte und Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Tagungen zum Thema "Gruppenunterricht für Streicher", welche in Pratteln, Luzern und Zürich stattfanden, dann das Camp in Samedan sowie die Förderung von Schüleraustauschen. Daneben führte der VMS zum "Internationalen Jahr des Kindes" den Wettbewerb für melodisieren und dramatisieren der Adventsgeschichte "Der Kinderstern" von Max Bolliger und den Zeichenwettbewerb "Mein Instrument und ich" durch. Während die prämierten Zeichnungen an der MV schon ausgestellt werden konnten, befinden sich die Einsendungen für den Wettbewerb "Der Kinderstern" noch in Prüfung, an welcher auch das Fernsehen beteiligt ist. Erinnert sei sodann an die Sonderausgabe des vms-bulletins mit möglichen Aktivitäten zum Internationalen Jahr des Kindes sowie an die Radiosendungen und Fernsehausstrahlungen. Auch das vms-bulletin, welches jetzt in einer Auflage von rund 2'700 Exemplaren vierteljährlich erscheint, hat durch Inhaltserweiterung und äussere Neugestaltung an Attraktivität gewonnen.

Erfreuliches konnte auch von der Verbandskasse berichtet werden: die Jahresrechnung wie der Fonds für spezielle Veranstaltungen verzeichneten einen Einnahmenüberschuss.

Die bisherige Verbandsleitung mit Armin Brenner, Liestal, als Präsident sowie Hans Brupbacher, Glarus, Werner Bühlmann, Luzern,

Theo Hug, Säriswil, Gertrud Hungerbühler, Wattwil, Willy Renggli, Zürich, Hansjörg Riniker, Rheinfelden, wurden einstimmig und mit Akklamation bestätigt. Als Nachfolger des zurückgetretenen R. Landolt (VJMZ) wurde Werner Kuoni, Chur, Präsident des Verbandes bündnerischer Sing- und Musikschulen, einstimmig gewählt. Y. Illi (Littau) und G. Weber (Bolligen) stellten sich als neue Rechnungsrevisoren zur Verfügung.

Während das Tätigkeitsprogramm im wesentlichen die Weiterführung der bisherigen erfolgreichen Verbandsarbeit vorsieht (Bulletin, Untersuchungsbericht über die heutige Situation der Musikschulen in der Schweiz, Leitertagungen, pädagogische Kurse, Schüleraustausche, Musikcamps), werden - aufgrund eines von Thüring Bräm (Musik-Akademie Basel) eingebrachten und von der Versammlung gutgeheissenen Antrags - die bisherigen Beitragssätze der kantonalen Vereinigungen auf die nächste MV hin vom Vorstand überprüft.

Für ihren Einsatz für den VMS durften im weiteren der Sekretär Martin Seeger sowie der Schreibende den Dank der Versammlung entgegennehmen. Zum Schluss gab H.J. Riniker noch einige Informationen über die in Bearbeitung stehende Untersuchung über die Musikschulen in der Schweiz bekannt, welche bis Ende 1980 fertiggestellt und veröffentlicht werden kann.

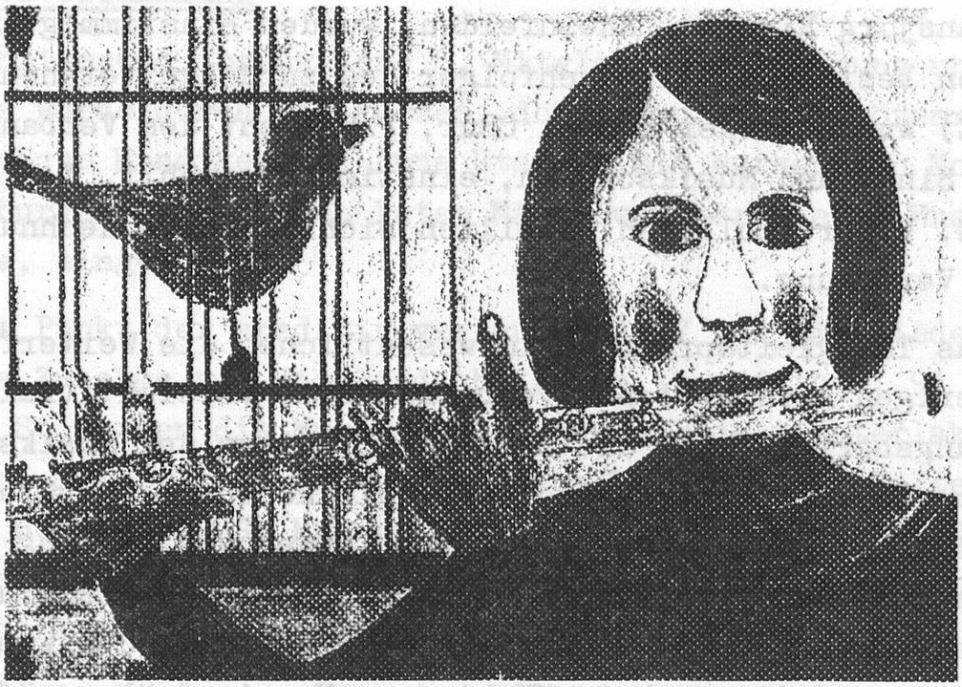
RiH

VMS-BULLETINS 1980

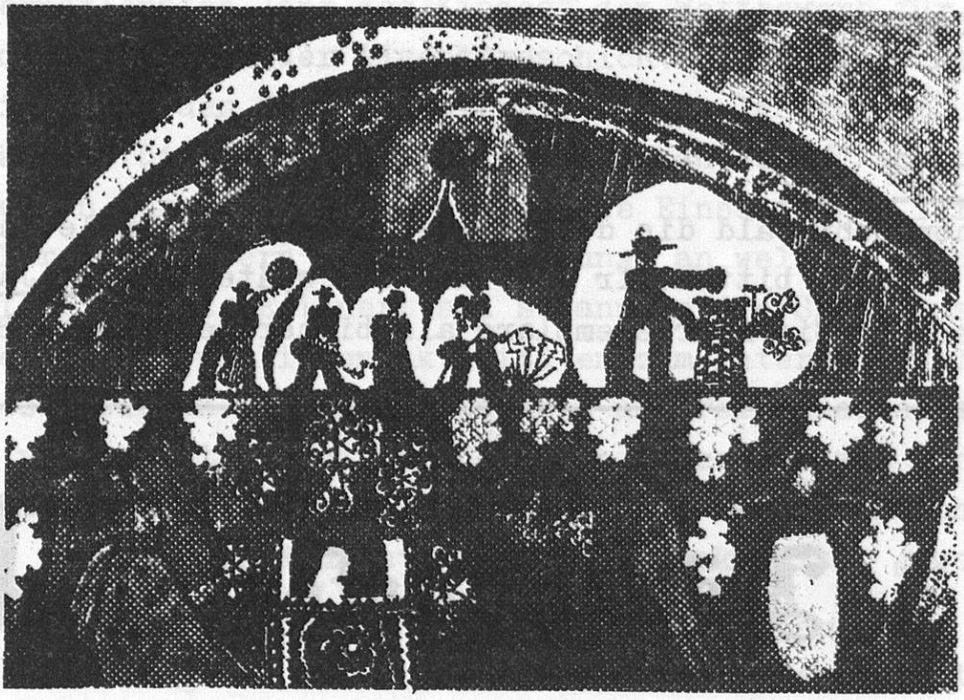
Da wir schon sehr bald die definitive Auflage der Bulletins 1980 festlegen müssen, bitten wir Sie, uns bis spätestens 31.Jan. 1980 mitzuteilen, ob Sie mehr Exemplare als bisher benötigen. Besten Dank!

Bösendorfer

Der Flügel mit Herz



Susanne Abderhalden, 1. Preis Altersgruppe II
(JMS Toggenburg)



Tina Grässli, 1. Preis Altersgruppe I
(JMS Toggenburg)

ERGEBNISSE DES VMS-ZEICHENWETTBEWERBS ZUM INTERNATIONALEN JAHR DES KINDES 1979

Im VMS-Sonderbulletin zum Internationalen Jahr des Kindes 1979 wurde den Mitgliedschulen ein von der Musikschule Zollikon ausgearbeitetes Konzept für einen Zeichenwettbewerb zum Thema "Mein Instrument und ich" zugestellt. Nach einer Verlängerung der Einsendefrist bis 31. Oktober 1979 konnten an der Schulleitertagung und Mitgliederversammlung vom 10. November 1979 im Stapferhaus Lenzburg die prämierten Zeichnungen von 6 Musikschulen - welche insgesamt über 550 Einsendungen erhielten - ausgestellt werden. Die 36 Zeichnungen zeugten in farbenfroher Weise von den gestalterischen Fähigkeiten mancher Musikschüler, und es dürfte der aus zwei Zeichenlehrern des Seminars Liestal bestehenden Jury nicht leicht gefallen sein, die Rangordnung vorzunehmen. Die Arbeiten wurden nach Originalität, Sorgfalt und Gestaltung beurteilt. Zeichnungen, die nur das Instrument zeigten, ohne das "Ich", konnten, auch wenn sie sehr gut waren, nicht prämiert werden.
Die VMS-Jury hat folgende Preisträger erkoren:

Altersgruppe I, Jahrgänge 1969-71

1. Preis:	Grässli Tina, Wattwil SG	(JMS Toggenburg)
2. Preis:	Frick Erich, Schauenberg, Lütisburg	(JMS Toggenburg)
3. Preis:	Fontana Jolanda, Niederurnen	(MS Glarus)
	Plattner Gian-Andrea, Küsnacht	(JMS Küsnacht)

Altersgruppe II, Jahrgänge 1966-68

1. Preis:	Abderhalden Susanne, Unterwasser SG	(JMS Toggenburg)
2. Preis:	Hirs Beat, Zollikon	(JMS Zollikon)
3. Preis:	Frei Aurelia, Wattwil	(JMS Toggenburg)

Bösendorfer

Das Instrument für den freien Individualisten

3. Preis: Tschachtli Doris, Ebnat-Kappel (JMS Toggenburg)

Altersgruppe III, Jahrgänge 1963-65

1. Preis: Frei Regula, Wattwil (JMS Toggenburg)
2. Preis: Hess Margrit, Lichtensteig SG (JMS Toggenburg)
3. Preis: Blatter Annette, Spreitenbach (JMS Spreitenbach)

Alle Preisträger erhalten eine von der Jury und vom VMS-Präsidenten unterzeichnete Urkunde. Die Erstrangierten werden zum Besuch einer Oper oder eines Konzertes in St. Gallen oder Zürich eingeladen, was noch einige Abklärungen erfordert. Als zweite Preise gelangen die Unicef-Liedersammlungen "Kinderlieder aus aller Welt" und "Weihnachtslieder" zur Verteilung, als dritte Preise die soeben erschienene Schallplatte des EMU-Musikcamps Samedan 1979. (Die Preisverteilung ist zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes noch nicht erfolgt.) Musikschulen, die die Zeichnungen noch ausstellen möchten, sind gebeten, sich bis spätestens 31. Dezember 1979 beim VMS-Sekretariat zu melden.

Gertrud Hungerbühler

WETTBEWERB ZUM INTERNATIONALEN JAHR DES KINDES UEBER DAS UNICEF-BASTELBUCH "DER KINDERSTERN" VON MAX BOLLIGER

Von den folgenden sieben eingereichten Regiebüchern (1. Monika Hollenstein, 9500 Wil, 2. Bärbel Kälin, 9430 St. Margarethen, 3. E. Waldner, Primarschule 8484 Weisslingen, 4. JMS 8700 Küsnacht, 5. Oberschule, Alfred Bangerter, 3801 Gsteigwiler, 6. Hr. Stebler, 8542 Wiesendangen (Sekundarschule), 7. Schulheim Friedberg, 5707 seengen) wurden vom Radio und Fernsehen DRS Ressort Jugend die beiden Regiebücher Nr. 6 und 7 zur weiteren Ausführung empfohlen. Leider war es aus zeitlichen Gründen der Schulklasse von Herrn Stebler nicht mehr möglich, ihr Konzept auf diesen Dezember auszuführen.

Die Aufführung in Seengen wird in den nächsten Tagen stattfinden. Wir hoffen, dass es möglich sein wird, diese Aufführung aufzuzeichnen und noch in diesem Monat am Fernsehen zu senden.

Einzelne Arbeiten werden auch von einer Jury des VMS ausgezeichnet werden, alle Teilnehmer erhalten demnächst eine Urkunde als Dank und Anerkennung fürs Mitmachen.

BERICHTIGUNG

Im Bulletin 1/79 haben wir auf Seite 7, 2. Abschnitt einige Falschmeldungen "produziert". Gerne veröffentlichen wir die entsprechenden Berichtigungen und bitten für die verursachte Verwirrung um Entschuldigung.

"1. Die Verhandlungen an der Sitzung vom 3. November 1978 fanden nicht mit dem Verband Schweizerischer Musikalien-Händler, sondern mit dem Verband Schweizerischer Musikinstrumenten-Händler statt. In Anerkennung und zur Unterstützung der Bemühungen des VMS hat in der Folge letztgenannter Verband einen jährlichen Gönnerbeitrag bewilligt.

2. Zudem wird den Musikschulen, sofern sie direkt als Käufer von Musikinstrumenten auftreten, der gleiche Berufsrabatt bzw. die gleiche Vermittlerprovision von 10% wie den Berufsmusiklehrern gewährt. Eine Kumulation von Rabatten an Schulen und Lehrer ist jedoch ausgeschlossen.

3. Auf Blockflöten und Schulinstrumenten (Orff-Instrumentarien) wurden bisher und werden auch weiterhin nur 5% gewährt.

4. Der "Schweizer Verband der Musikalien-Händler und -Verleger" - wie seine richtige Bezeichnung lautet - hat auf den 1. Juli 1973 alle Berufsrabatte abgeschafft. Somit erhalten weder Lehrer noch Schulen irgendwelche Rabatte auf Musikalien.

5. Schliesslich stellen wir fest, dass an der Sitzung vom 3. November 1978 Rabatte auf Klavieren und Flügeln nie zur Diskussion standen, da hiefür der Schweizer Verband der Klavierfabrikanten und -Händler zuständig ist.

Verband Schweizerischer
Musikinstrumenten-Händler"

NEUAUFNAHMEN VON MITGLIEDERN

(seit Juni 1979/Bulletin 2/79)
(in der Reihenfolge der Aufnahme)

MS Baar, MS Dagmersellen, MS Oetwil am See, MS Bödeli/Interlaken und MS Herisau.